

# Gemälde, Skulpturen und Collagen

Kunstraum in Churfranken: 23 Künstler spiegeln bei Ausstellung im Klingenger Löw-Haus kreative Vielfalt

Von unserem Mitarbeiter  
**MARCO BURGEMEISTER**

**KLINGENBERG.** Ausdrucksstarke Öl- und Aquarellbilder, fantasievolle Skulpturen, spannende Acrylarbeiten und vieles mehr: Mit seiner aktuellen Mitgliederausstellung im Klingenger Löw-Haus in der Hauptstraße 29 zeigt der Kunstraum in Churfranken in eindrucksvoller Art die Vielfalt seines Schaffens. 23 Mitglieder präsentieren insgesamt 40 Arbeiten.

Cornelia König-Becker, Leiterin des Löw-Hauses, freute sich bei der Vernissage am Samstag, dass binnen weniger Monate bereits die dritte Aktion dort stattfindet. Sie bezeichnete es als großes Glück dieses »Haus der Kunst« für die Präsentation von Werken zur Verfügung zu haben. Sie dankte Bürgermeister Ralf Reichwein für seine Impulse und der Stadt Klingenberg für ihre Bereitschaft, leer stehende Immobilien für Ausstellungen und als Ateliers zur Verfügung zu stellen.

## Altstadt lebendig halten

»Es muss Menschen geben, die sich für Kunst interessieren und welche wie die Kunstraum-Mitglieder, die sich engagieren, damit das Konzept so funktioniert wie es gerade der Fall ist«, sagte König-Becker. Sie betonte, jeder Bürger trage Verantwortung, denn gerade die Innenstädte seien von vorangegangenen Generationen aufge-



Spannende Auseinandersetzung mit den Exponaten: Am Freitag war Vernissage der Mitgliederausstellung des Kunstraumes in Churfranken im Klingenger Löw Haus – zu sehen sind 40 Werke von 23 Künstlern.

Fotos: Marco Burgemeister

## Hintergrund: Mitgliederausstellung Kunstraum in Churfranken – Beteiligte und Stile

In der derzeitigen **Mitgliederausstellung** von Kunstraum in Churfranken sind **Werke von 23 Künstlern** zu sehen: Helga Axt, Kazim Aziz, Antje Bahmer, Edwin Brenner, Dieter Frankenberg, Dorothee Gelmser, Oskar Hülbig, Jürgen Kadow, Oskar Kara, Sabine

Kausch, Renate Kegler, Manfred Kissenberth, Angelika Kolbert, Alois Krug, Wilfried Ludwig, Ilona Meisenzahl, Dieter Mocka, Eva Said, Helga Schimandl, Ralph Seiler, Petra Strätz, Jutta Walter und Frank Ziese. Insgesamt werden **40 Exponate** ausgestellt. Dabei wird

eine Vielzahl an **Techniken, Stilen und Materialien** geboten. Dazu zählen unter anderem Gemälde in Öl auf Leinwand, Acryl, Aquarell, Pastellkreide und Radierung, Mosaiken und Collagen, Skulpturen sowie verschiedene Mischtechniken. (mab)

baut und »weitervererbt« worden. Es liege an den nun lebenden Menschen, das Leben in den Altstädten aufrechtzuerhalten und zu fördern. Dies sei der Stadt und dem Kunstraum gelungen.

Bürgermeister Ralf Reichwein hob hervor, die aktuelle Mitgliederausstellung sei das erste Pro-

jekt, bei dem die Stadt nicht Mitveranstalter ist und lobte dieses eigenverantwortliche Engagement. »Die Stadt ist froh, Künstlern ein Zuhause bieten zu können«, so Reichwein und betonte, dass auch Klingenberg von der mit Kunst erfüllten Altstadt profitiere und ein tolles Bild nach außen abgebe. »Wir werden alles tun, um den Kunstraum voranzubringen – wir wollen die Kunsthochburg in Churfranken werden«, nannte der Bürgermeister als ehrgeiziges Ziel.

## Mit Kunst auseinandersetzen

Dieter Frankenberg unterstrich in der offiziellen Laudatio die Geräumigkeit des Löw-Hauses, durch die alle Arbeiten in einem gebührenden Abstand platziert werden könnten: »Die Aufteilung der Exponate verleiht der Ausstellung eine lockere und auch heitere Atmosphäre.« Die Arbeiten spiegelten die große Vielfalt der künstlerischen Äußerung in unserer Zeit.

Im Gegensatz zum kreativen Arbeiten in vergangenen Jahrhunderten, das erst von kunstfremden Einflüssen befreit wer-

den musste, gebe es heute in der Kunst keine anderen Normen mehr als die, welche sich im Rahmen ihrer eigenen Entwicklung ausformen. Dies erschwert auf der anderen Seite für den Betrachter die Begutachtung, da keine von außen auferlegten Regeln gelten.

Um diesen Phänomen entgegenzusteuern, müsse durch ständige Auseinandersetzung mit Kunst Kompetenz erworben werden. Im Löw-Haus biete sich aktuell für Besucher dazu hervorragende Möglichkeiten. Frankenburgs Tipps: Besucher sollten keine Einstimmigkeit darin erwarten, was gelungene Kunst sei – eine solche sei nämlich selten. Vielmehr sollten sie miteinander diskutieren und Kritik höflich äußern, ohne andere Betrachter oder die Künstler zu verletzen. Werden diese Punkte beachtet, stehe einem unvergesslichen Besuch im Löw-Haus nichts mehr im Wege.



Die **Mitgliederausstellung** ist bis **10. Januar** freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags und sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen.



Lebendig: Die Wurzelholz-Skulptur »Angespannte Schräglage« von Renate Kegler.